

Persönlicher Erfahrungsbericht über meinen Auslandsaufenthalt an der Universidad de Cádiz



1. Vorbereitung und Planung

Die Überlegung, ein Auslandssemester zu machen, kam bei mir recht spontan Mitte Januar. Am letztmöglichen Bewerbungstermin habe ich mich dann doch dafür entschieden, ein halbes Jahr in Spanien zu verbringen. Bei einer Informationsveranstaltung in der Universität Koblenz haben wir eine Checkliste bekommen, mit allen wichtigen Punkten, die vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt erledigt werden mussten. So klappte die Vorbereitung recht problemlos. Mehr oder weniger problematisch war nur das Learning-Agreement, da es einige Zeit dauern kann, bis man die richtigen Kurse im Ausland gefunden und alles mit dem Erasmus-Koordinator abgeklärt hat (am besten damit anfangen, sobald eine Liste der im Ausland angebotenen Kurse online ist). Das Learning-Agreement kann (bzw. muss in den meisten Fällen) jedoch nochmal geändert werden. Da in Cádiz die Kurse zwei mal in der Woche stattfinden, können meist nicht alle im Voraus ausgewählten Kurse belegt werden, da sie sich dann oft überschneiden.

Die Universität Koblenz unterstützt es zwar, dass Studierende ins Ausland gehen, jedoch wird man sprachlich leider nicht gut vorbereitet. Ich persönlich würde empfehlen VORHER schon einmal einen Sprachkurs in Deutschland zu machen. Wir hatten Glück und uns wurde ein Sprachkurs angeboten, sodass wir wenigstens das A2 Level hatten. In den ersten paar Tagen hatten wir allerdings das Gefühl, dass wir absolut kein Wort verstehen. Wenn man die Möglichkeit hat, sollte man meiner Meinung nach auf jeden Fall schon länger Spanisch gelernt haben. Wir haben uns schon vor dem Abflug für einen 3-Wochen-Intensivsprachkurs (A2) in Spanien (CSLM bietet in der Universität in Cádiz Kurse für Erasmus-Studenten an) angemeldet. Zusätzlich haben wir dann noch semesterbegleitend einen 12-Wochen-Sprachkurs für das B1 Niveau gemacht (kann später als Praktikum angerechnet werden). Der Intensivkurs findet von Montag bis Donnerstag von 9:30 Uhr bis 14 Uhr statt, der semesterbegleitende Sprachkurs findet von Montag bis Freitag statt und dauert täglich zwei Stunden (meist zwischen drei verschiedenen Uhrzeiten wählbar).

2. Wohnungssuche

Mit der Wohnungssuche sollte man sich im Voraus nicht zu viel Stress machen. Zwar ist es gut, wenn man von Deutschland aus schon etwas findet, jedoch hat es auch Vorteile erst einmal in ein Hostel zu gehen und vor Ort zu suchen. Da in Cádiz sehr viele Erasmus-Studenten sind, werden überall Wohnungen angeboten. Man kann sich so verschiedene Wohnungen ansehen und dann entscheiden, welche man nimmt – man wird auf jeden

Fall schnell fündig! Wir hatten das Glück, dass wir in die Wohnung unserer Vorgängerin einziehen konnten. Dort waren wir drei Deutsche, eine Engländerin und ein Spanier. Wenn man daran interessiert ist viel Spanisch zu sprechen und zu lernen sollte man vielleicht darauf achten, dass

nicht zu viele Deutsche mit in der Wohnung sind (das ist nicht ganz einfach, da sehr sehr viele Deutsche Erasmus-Studenten in Cádiz sind).

Für diejenigen, die dennoch schon vorher geklärt haben wollen, wo sie wohnen können gibt es auf Facebook einige Erasmus-Gruppen, in denen freie Zimmer 'gepostet' werden (ein paar davon sind unter 5. Links zu finden).

3. Betreuung und Studium an der Gasthochschule

Bei Beginn des Auslandsaufenthaltes in Spanien sollte man immer im Hinterkopf behalten, dass die Spanier grundsätzlich für alles viel Zeit brauchen und sich nicht stressen lassen. So hat es bei mir schon ewig gedauert, bis die in der Facebook-Gruppe angekündigte Post mit der Bestätigung meines Erasmus-Semesters bei mir ankam. Kurz bevor ich meine Reise antreten wollte, kam sie dann doch endlich noch an. Immerhin war dann schon klar, wer mein Erasmus-Koordinator an der Gasthochschule sein wird, sodass ich recht bald zu ihm gehen und von ihm meine Kurse bestätigen lassen konnte. An der Hochschule selbst gibt es eine Informationsveranstaltungen (sowohl verpflichtende als auch freiwillige), die einem helfen sich zurecht zu finden und alles, was auf der Checkliste steht, abzuhaken. So wird man ansich recht gut „betreut“ während des Aufenthaltes.

Die Kurswahl war nicht ganz so einfach wie anfangs gedacht, da es Änderungen im Semesterplan gab. Ein Kurs, den ich hätte wählen wollen/müssen, gab es dann doch leider nicht im Wintersemester. Folgende Kurse habe ich letztendlich belegt: 'Lengua Española y Competencias Comunicativas', 'Geografía de los Paisajes naturales y culturales' und 'Mitología Clásica'. Beim letzten Kurs war es leider etwas schwierig, dem Unterricht zu folgen, während die beiden anderen Veranstaltungen sehr interessant und recht gut verständlich waren. Da gerade in dem Kurs 'Geografía de los Paisajes naturales y culturales' sehr viele Erasmus-Studenten waren, war die Prüfung am Ende des Semester eine recht einfache 5-Minütige mündliche Prüfung (extra für ErasmusStudenten).

4. Freizeit

Strand und Ausgehen

Die Altstadt von Cádiz, in der sich die Universität befindet und die meisten Studenten wohnen, ist von drei Seiten vom Meer umgeben. Es gibt einen kleineren Strand, der sich in der Nähe der Fakultäten befindet, und eine große Strandpromenade in der Neustadt (nicht weit entfernt). Da es in Cádiz noch bis November warm war, habe ich die ersten drei Monate viel Zeit mit meinen Freunden am Strand verbracht (auch dort kann man ganz gut lernen).

Zum Ausgehen reicht die Altstadt meiner Meinung nach völlig aus. Es gibt eine Straße, mit verschiedenen Kneipen und Bars (z.B. M2) und eine Bar in der sich vor dem Feiern immer viele Studenten treffen, die sich auf dem Weg in Richtung Disco befindet (Bateria). Ab ca. 3 Uhr machen die Bars zu und man zieht weiter in die Disco-Straße „La Punta“, die sich direkt am Hafen befindet. Da die Spanier immer erst spät essen, können sie auch dementsprechend lange Feiern gehen, sodass man teilweise bis 7 Uhr morgens in der Disco bleibt. Da Cádiz eine recht kleine und übersichtliche Stadt ist, trifft man nachts oft auf sehr viele bekannte Menschen.

Reisen

Das Reisen gehört beim Auslandssemester definitiv dazu. Mein erstes Reiseziel war Gibraltar und Marokko. Dafür habe ich mich mit einigen Freunden einer für ErasmusStudenten organisierten Reisegruppe von *We love Spain* angeschlossen. Die Reise ging Freitags morgens früh los und wir waren Sonntags abends wieder zurück in Cádiz. Zunächst ging es nach Gibraltar und von dort aus nach Marokko, wo wir Freitags abends ankamen. Dort haben wir eine Rundreise gemacht und hatten die Möglichkeit am Strand auf Kamelen zu reiten.

Die zweite Reise ging im Oktober nach Sevilla mit *ESN*. Dort kamen zum 'Evento Nacional' Erasmus-Studenten aus ganz Spanien zusammen. Tagsüber fand zunächst eine Parade statt mit allen Erasmus-Studenten und am nächsten Tag haben wir uns die Stadt angesehen. Für die Nächte wurden zwei große Partys von *ESN* organisiert.

Auch Granada besuchten wir mit *ESN*, jedoch ging diese Reise nur zwei Tage. Dort haben wir uns unter anderem die Alhambra angesehen.

Die Reisen mit den Erasmus-Gruppen sind sehr zu empfehlen, da die Preise dort auch sehr Studentenfreundlich sind.

5. Links

<https://www.facebook.com/groups/erasmusuca20142015/>

<https://www.facebook.com/You.Love.Spain?fref=ts>

<https://www.facebook.com/erasmuscadiz?fref=ts>

<http://www.erasmuscadiz.com/> <http://www.uca.es/cslm/>

6. Fazit

Nachdem ich anfangs eher unsicher war, ob ich wirklich ein halbes Jahr ins Ausland gehen möchte, würde ich es jetzt im Nachhinein jedem empfehlen. Man findet schnell neue Freunde, lernt viel über sich selbst und über andere Kulturen und die sprachlichen Probleme lösen sich mit der Zeit ganz von selbst. Es hat von Tag zu Tag mehr Spaß gemacht, sich dem Fremden zu stellen und ich persönlich konnte mich schnell an die Art der Spanier und ihre Bräuche (Siesta ist super!) gewöhnen. Auch das Studium selbst hat Spaß gemacht, da man sich selbst einmal testen konnte.

Schade fand ich, wie schon zuvor erwähnt, dass man an unserer Universität sprachlich kaum vorbereitet wird, obwohl ein bestimmtes sprachliches Niveau an der Gasthochschule vorausgesetzt wird. Auch, dass die Noten an unserer Universität nicht anerkannt werden finde ich persönlich nicht gut, da so schnell die Einstellung aufkommt „nur“ zu lernen, damit man das Geld am Ende nicht zurückzahlen muss.

Dennoch würde ich jederzeit gerne wieder ins Ausland gehen wollen!